

Neue Presse

Neue Presse Redaktion GmbH & Co. KG
Stiftstraße 2, 30159 Hannover

www.neuepresse.de
np@neuepresse.de

Telefon: (05 11) 51 01 - 0

Herausgeber:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Thomas Duffert (Vors.),
Sven Fischer, Christoph Rütth

CHEFREDAKTEUR

Bodo Krüger Durchwahl (22 56)

LEITENDE REDAKTEURE

Fabian Mast (22 31)
Christof Perrevoort (22 19)
Harald Thiel (22 88)

NEWSDESK

Sven Holle (Hannover) (22 63)
Zoran Pantic (Stv.) (22 95)
Christian Lomoth (Stv.) (22 94)
Katharina Klehm (22 07)
Verena Koll (22 51)
Michael Lange (22 22)

PRODUKTIONSLEITUNG

Sönke Lill (22 17)

GRAFIK

Mirja Pflug (Art Director) (22 08)
Martin Voss (22 09)
Sigrun Fleischhauer (22 18)

MARKETING

Christoph Dannowski (22 59)

KULTUR

Henning Queren (Ltg.) (22 50)
Stefan Gohlisch (22 93)

LEBEN

Julia Braun (Ltg.) (22 13)
Andrea Tratner (Ltg.) (22 23)
Mirjana Cvjetkovic (22 90)
Maike Jacobs (22 12)

FOTO

Rainer Dröse (22 30)

REPORTER

Christian Bohnenkamp (22 85)
Inken Hägermann (Wirtschaft) (22 44)
Ralph Hübner (22 79)
Vera König (Kommunalpolitik) (22 69)
Andreas Krasselt (22 74)
Britta Lüers (22 87)
Britta Mahrholz (22 20)
Thomas Nagel (22 70)
Simon Polreich (22 48)
Petra Rückerl (22 64)
Mandy Sarti (Landespolitik) (22 66)
Andreas Voigt (22 33)

Sekretariat (22 65)

SPORT UNIT HANNOVER

Carsten Bergmann (Ltg.) (81 30)
Uwe von Holt (81 31)
Jonas Freier (81 34)

„Skatetopia“ auf der Radbahn

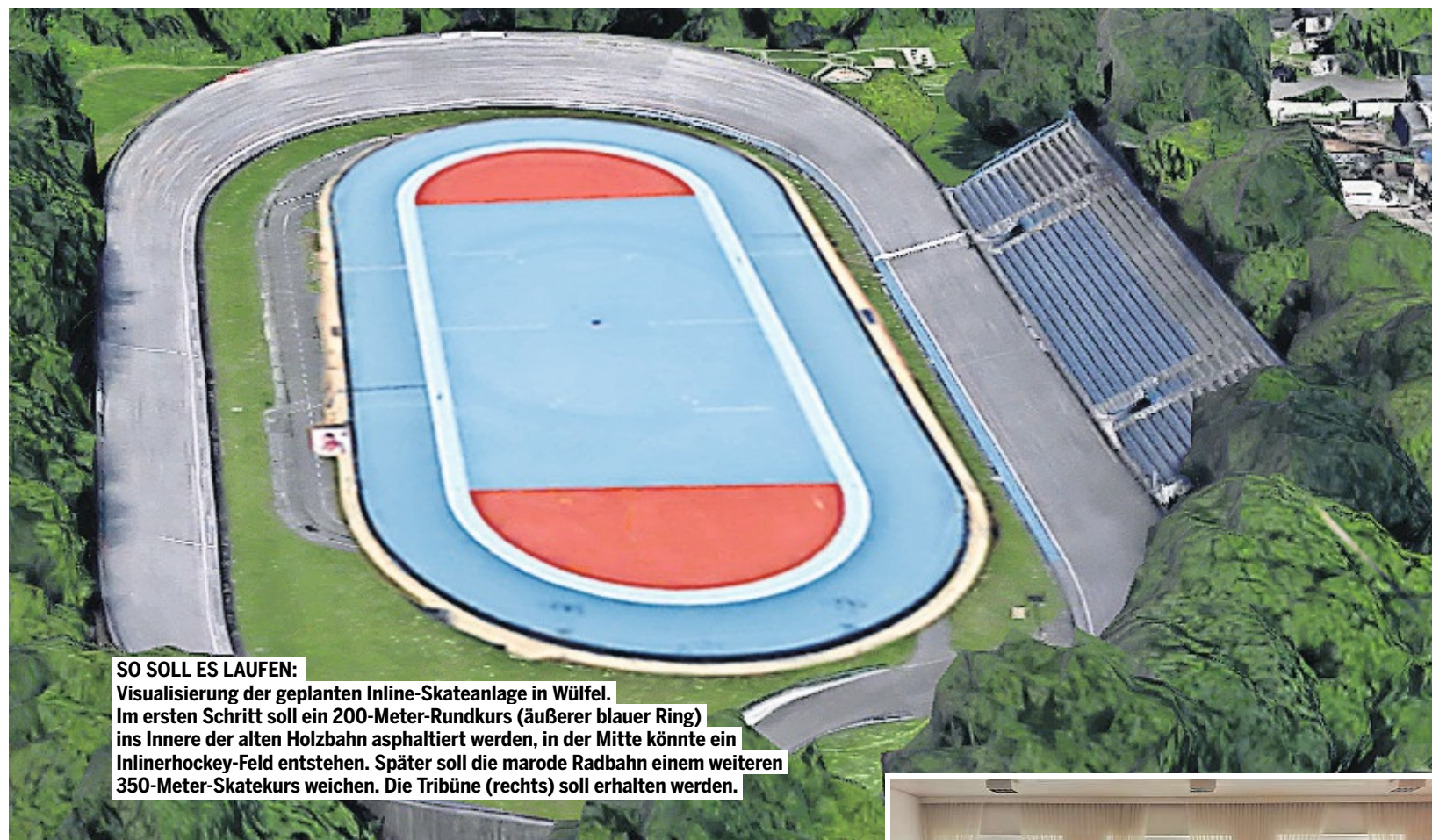
Inline-Club legt der Stadt detailliertes Konzept für Nachnutzung der alten Radrennbahn Wülfel vor

VON SIMON POLREICH

HANNOVER. Sein „Skatetopia“ nennt Mirko Feesche das, was auf der alten Radrennbahn Wülfel entstehen soll: Eine 200-Meter-Inlinerbahn, ein 350-Meter-Strassenkurs, Inline-Hockey-Feld, Meisterschaften im Inline-Skaten und vielleicht sogar Rollschuhdisco. Eine Utopie ist die Vorstellung des Vorsitzenden des Inliner-Clubs Hannover aber nur zum Teil. Denn die Stadt verhandelt ernsthaft mit dem Club.

Im Frühsommer hatte die Verwaltung ein Interessenbekundungsverfahren für die alte Radrennbahn, die seit 2017 verfällt, eröffnet. Man will das 24000 Quadratmeter große Grundstück an der Wilkenburger Straße mit der baufälligen Holzbahn (erbaut 1965) und den in die Jahre gekommenen Vereinsgebäuden für die sportliche Nutzung verpachten oder per Erbaurecht vergeben. Inzwischen ist der Inliner-Club Hannover der einzige Interessent. Zugesagt hat die Stadt ihm das Grundstück aber noch nicht. „Sie verlangt die Nachbesserung unseres Konzepts bis Weihnachten“, so Feesche. Und zwar das Konzept einer „abgespeckten Version von Skatetopia“.

Der Inliner-Club soll eine „Zwischenlösung“ für die ersten Jahre auf die Beine stellen, die er auch sofort bewirtschaften kann. Skatetopia entsteht dann später nach und nach. „Wir bauen zunächst nur den flachen



SO SOLL ES LAUFEN: Visualisierung der geplanten Inline-Skateanlage in Wülfel. Im ersten Schritt soll ein 200-Meter-Rundkurs (äußerer blauer Ring) ins Innere der alten Holzbahn asphaltiert werden, in der Mitte könnte ein Inlinersportfeld entstehen. Später soll die marode Radbahn einem weiteren 350-Meter-Skatekurs weichen. Die Tribüne (rechts) soll erhalten werden.

200 Meter-Asphalt-Rundkurs – ohne Neigung in den Kurven“, so Feesche. Geschätzte Kosten: 30000 bis 50000 Euro. Auf eine sich außen herum schlängelnde 350 Meter Bahn wird vorerst verzichtet. Dafür bleibt die marode Holz-Radrennbahn stehen, soll später erst abgerissen werden.

Die Vereinsräume wollen man größtenteils in Eigen-

leistung renovieren, eine vorhandenen Wohnung dort kann nach einer Grundsanierung (30000 Euro) vermietet werden. Weitere Einnahmen, um die laufenden Kosten zu decken: Vermietung der Asphaltbahn für Schulsport und vor allem an andere Vereine. „Wir wären im Umkreis von 300 Kilometern die einzige Inliner-Rennbahn, Anfragen von Hildesheim bis

Bielefeld liegen bereits vor.“ Größtes Fragezeichen: Die Finanzierung des Umbaus. „Ohne Sponsoren, Investoren und später auch Fundraising wird es wohl nicht gehen, ich werde in den nächsten Tagen an vielen Türen klingeln“, so der Clubchef. Das wichtigste für ihn aber: „Ich habe den Rückhalt aus dem Verein: Wir freuen uns schon!“



KÜNFTIGER VEREINSRAUM: Das Innere der Gebäude wollen die Vereinsmitglieder renovieren. Fotos: Stadt Hannover